

## Allgemeiner Grundlagenteil

1. Von künstlerischer Originalität und Grundlagenvermittlung / 15
2. Wesen und Wert der didaktischen Zeichnung für das Verständnis menschlicher Formen / 22
  - 2.1. Allgemeine und spezielle Aufgaben / 22
  - 2.2. Die didaktische Zeichnung im Lichte der didaktischen Prinzipien / 23
  - 2.3. Die Spannweite der didaktischen Zeichnung / 29
  - 2.4. Die Hauptformen der didaktischen Zeichnung im Dienste des realen Unterrichts / 29
    - 2.4.1. Die allgemeine Widerspiegelung der Erarbeitung der menschlichen Formen im Wandtafelbild / 30
    - 2.4.2. Die allgemeine Widerspiegelung der Erarbeitung der menschlichen Formen im Lehrer-Schüler-Dialog: die Korrekturstudie / 32
3. Die didaktisch-kunstanatomische Zeichnung im Dienst der Förderung des anschaulichen Denkens / 35
  - 3.1. Vorbemerkungen / 35
  - 3.2. Anschauliches Denken als schöpferische Aktivität / 36
    - 3.2.1. Die visuellen Eindruckswerte der menschlichen Formen als objektive Grundlage anschaulichen Denkens / 36
    - 3.2.2. Der produktive Charakter anschaulichen Denkens / 39
  - 3.3. Das Bedürfnis der Wahrnehmung nach Einfachheit und seine Konsequenzen für die didaktische Zeichnung / 40
    - 3.3.1. Die Bedeutung der Einfachheit für die Bildung von Anschauungsbegriffen / 40
    - 3.3.2. Die Notwendigkeit von Einzel- und Nahbetrachtungen als Erkenntnisgrundlage von Einfachheit und Komplexität / 42
  - 3.4. Die grundsätzliche Bedeutung körperhafter Darstellung für das Zeichnen der menschlichen Formen / 43
    - 3.4.1. Die Steigerung des Wirklichkeits- und Informationsgehaltes / 44
  - 3.5. Ordnendes Anschauen als Grundlage einer sachbezogenen Wesenserkenntnis und der geistigen Aufbewahrung / 48
    - 3.5.1. Einfachheit und funktionelle Betrachtungsweise menschlicher Formen als Grundlage ihrer Rekonstruierbarkeit und Reproduzierbarkeit / 48
    - 3.5.2. Die Verwirklichung baulicher Ordnung im Zeichenprozeß / 50

4.	<b>Allgemeine und spezielle Grundlagen beim Zeichnen der menschlichen Formen / 52</b>	-	Schülerarbeiten zum Lehrgegenstand Proportionserkundung / 86
4.1.	Vorbemerkungen / 52	6.	<b>Mit der Proportionsfigur zu Formen der Ruhehaltung und Bewegung / 88</b>
4.2.	Gefüge und Qualität der Ziele bei der zeichnerischen Proportionserkundung / 54	6.1.	Vorbemerkungen / 88
4.3.	Gefüge und Qualität der Ziele bei zeichnerischen Funktionsdarstellungen / 55	6.2.	Grundgedanken und Problemstellungen / 89
4.4.	Die Bewältigung von Körperhaftigkeit und Räumlichkeit / 57	6.2.1.	Das künstlerische Interesse an der ruhend bewegten Figur und an der psychophysischen Einheit ihres Ausdrucks / 89
4.4.1.	Die Klärung des Ansichtsverhältnisses zum Körper / 57	6.2.2.	Die Erfahrung der Gesellschaftlichkeit und der individuellen Geschichtlichkeit im funktionellen Ausdruck / 90
4.4.2.	Verkürzungen und Überschneidungen / 58	6.3.	Eine exemplarische Unterrichtssituation mit der Entwicklung einer stehend bewegten Figur im Wandtafelbild / 91
4.4.3.	Mittel zur Herausarbeitung der plastischen Form / 60	6.4.	Die Realisierung der Kontraposthaltung im Spiegel der Korrekturstudie / 93
4.4.4.	Die Schaffung eines Bezugssystems für die körperhaft-räumliche Darstellung / 61	6.5.	Mit Stempeldruck, Kreide und Pinsel zu weiteren Formen der Ruhehaltung im Stand und im Sitzen / 96
4.5.	Die Beachtung der Spannungen des Körperreliefs / 66	6.6.	Wir versuchen Orts-, Arbeits- und Ausdrucksbewegungen / 102
4.5.1.	Klärungen zum Begriff Spannung / 66	6.6.1.	Vorbemerkungen / 102
4.5.2.	Die Erscheinungen von Konvexität und Konkavität / 66	6.6.2.	Das künstlerische Interesse an der Figur in Bewegung und die Mitsprache der Gesellschaftlichkeit des Menschen / 106
4.5.3.	Vom Wert der Akzente für die Prägnanz der Form / 69	6.6.3.	Das freie Erfassen des Formenablaufes flüchtiger Bewegungen in der Korrekturstudie / 107
4.5.4.	Die Wertigkeit der Formen und die Eigenart der Formzusammenhänge als zeichnerische Ordnungshilfen / 69	-	Schülerarbeiten zum Lehrgegenstand Figur in Ruhe und Bewegung / 108
<b>Systematisch-praktischer Teil</b>			
5.	<b>Die Proportionserkundung als Primärakt des Formenstudiums / 73</b>	7.	<b>Die Erarbeitung der plastischen Form des Beines / 110</b>
5.1.	Vorbemerkungen / 73	7.1.	Vorbemerkungen / 110
5.2.	Der Zusammenschluß morphologischer und anatomischer Aspekte / 74	7.2.	Grundgedanken und Problemstellungen / 111
5.3.	Die notwendige inhaltliche Abgrenzung der Begriffe Proportionslehre und Proportionserkundung / 74	7.2.1.	Statisch bestimmte Formmerkmale / 111
5.4.	Die Mitsprache der Geschichtlichkeit und Gesellschaftlichkeit der Person und ihrer natürlichen Formeneinheit / 76	7.2.2.	Dynamisch bestimmte Formmerkmale / 111
5.5.	Die Mitsprache von Quantität und Qualität der Gestaltmerkmale und die komplexe Auffassung der Figur / 77	7.2.3.	Die gesetzmäßige Längen- und Umfangsabnahme der Gliedmaßenabschnitte in peripherer Richtung / 112
5.6.	Die Schritte der Erarbeitung der Proportionen im Wandtafelbild / 77	7.2.4.	Von der Notwendigkeit bauenden Zeichnens / 113
5.6.1.	Eine exemplarische Unterrichtssituation in der Realisierung der Proportionserkundung in Frontalansicht / 79	7.3.	Die zeichnerische Erarbeitung der plastischen Form der Einzelabschnitte des Beines / 113
5.6.2.	Die Arbeitsschritte zur Realisierung der Proportionen in Profilansicht / 81	7.3.1.	Problemstellungen nach der lebenden Erscheinung / 113
5.7.	Die Proportionserkundung im Spiegel der Korrekturstudie / 82	7.3.2.	Wir entwickeln die Formmerkmale des Kniestukkets als Formgrundlage des lebenden Knies im Wandtafelbild / 114

7.4.	Die Formmerkmale des Kniestekettes in der Korrekturstudie / 118	8.3.4.	Wir entwickeln die Formen des Rumpfskelettes in der Korrekturstudie / 186
7.5.	Wir entwickeln die Formmerkmale des Beckens als Formgrundlage der Hüftregion im Wandtafelbild / 124	8.4.	Wir entwickeln die Form-, Funktions- und Verhaltensmerkmale der Rumpfmuskulatur im Wandtafelbild und die daraus ableitbare architektonische Form / 192
7.6.	Die Formmerkmale des Beckens in der Korrekturstudie / 128	8.5.	Die Plastik des Rumpfes in der Korrekturstudie / 197
7.7.	Wir entwickeln die Formmerkmale des Oberschenkels, der Hüfte und des lebenden Knies im Wandtafelbild / 132	8.5.1.	Wir organisieren ein räumliches und funktionelles Bezugssystem für die Körperdarstellung / 197
7.8.	Bauendes Zeichnen von Hüfte, Oberschenkel und Knie in der Korrekturstudie / 138	8.5.2.	Wir mindern Zeichenschwierigkeiten durch Formelementarisierung / 201
7.9.	Wir entwickeln die Formmerkmale des Fußskelettes als Formgrundlage des lebenden Fußes im Wandtafelbild / 149	8.5.3.	Wir realisieren Räume und räumliche Richtungen des Körpers / 207
7.10.	Die Entwicklung der Formmerkmale des Fußskelettes in der Korrekturstudie / 155	8.5.4.	Wir schaffen architektonische Entwürfe / 207
7.11.	Wir entwickeln die Formmerkmale des Unterschenkels und des Fußes im Wandtafelbild und in der Korrekturstudie / 161	8.5.5.	Wir meistern den funktionellen Ausdruck / 211
7.12.	Die zeichnerisch-architektonische Erarbeitung des Beines als Ganzes im Wandtafelbild / 164	–	Schülerarbeiten zum Lehrgegenstand plastische Form des Rumpfes / 216
7.12.1.	Wir sichern Größenverhältnisse und Richtungen / 164	9.	<b>Die Erarbeitung der plastischen Form von Arm und Hand / 220</b>
7.12.2.	Wir organisieren die Ordnung / 165	9.1.	Vorbemerkungen / 220
7.12.3.	Wir verwirklichen die plastische Form und Funktion / 166	9.2.	Grundgedanken und Problemstellungen zur plastischen Form von Arm und Hand / 221
7.13.	Die Erschließung der Beinplastik in einer realen Unterrichtssituation und in der Korrekturstudie / 169	9.2.1.	Das künstlerische Interesse an Arm und Hand / 221
–	Schülerarbeiten zum Lehrgegenstand plastische Form des Beines / 174	9.2.2.	Die Offenbarung der Gesellschaftlichkeit, Geschichtlichkeit und Individualität des Menschen durch die Hand / 221
8.	<b>Die Erarbeitung der plastischen Form des Rumpfes / 178</b>	9.2.3.	Formbildnerische Kräfte und Gesetzmäßigkeiten an Arm und Hand / 222
8.1.	Vorbemerkungen / 178	9.3.	Die zeichnerische Erarbeitung der plastischen Form der Einzelabschnitte des Armes / 222
8.2.	Grundgedanken und Problemstellungen zum künstlerischen Interesse am architektonischen Formverständnis des Rumpfes / 179	9.3.1.	Die Problemstellungen nach der lebenden Erscheinung und die wechselseitigen Aktivitäten von Lehrer und Schüler / 222
8.2.1.	Der Konzentrationsort plastischer Kerne / 179	9.3.2.	Wir entwickeln die Formmerkmale der Armkonstruktion und des Ellenbogen-gelenkes im Wandtafelbild und in der Korrekturstudie / 224
8.2.2.	Der architektonisch verstandene Formgehalt des Rumpfes / 179	9.3.3.	Wir entwickeln die Formmerkmale des Oberarmes im Wandtafelbild / 228
8.3.	Die zeichnerische Erarbeitung der plastischen Form der Einzelabschnitte des Rumpfes / 180	9.3.4.	Wir entwickeln die Formmerkmale des Handskelettes als Formgrundlage der lebenden Hand im Wandtafelbild / 232
8.3.1.	Die Problemstellungen nach der lebenden Erscheinung / 180	9.4.	Die plastischen Formmerkmale des Handskelettes in der Korrekturstudie / 237
8.3.2.	Die planvolle Wegführung / 180		
8.3.3.	Wir entwickeln die Formmerkmale des Brustkorbs und des Schultergürtels im Wandtafelbild / 181		

- 9.4.1. Wir sichern die Studie durch verschiedene Formen von Elementarisierungen / 237
- 9.4.2. Wir schaffen die konstruktive Form und den funktionellen Ausdruck / 239
- 9.5. Wir entwickeln die Plastik des Armes im Zusammenhang im Wandtafelbild / 245
- 9.5.1. Wir schaffen Überblicksdarstellungen der Muskeln des Unterarmes im Wandtafelbild / 245
- 9.5.2. Wir erleben den stufenweisen Aufbau eines Wandtafelbildes zur Plastik des ganzen Armes / 247
- 9.5.3. Von der Armarchitektur zu freieren Armdarstellungen / 250
- 9.6. Die Plastik des Armes im Zusammenhang mit der Hand in der Korrekturstudie / 251
- 9.6.1. Von der Detailstudie zum zusammenhängenden Arm / 251
- 9.6.2. Von der Elementarisierung zum plastischen und funktionellen Ausdruck / 258
- 9.6.3. Auf dem Weg zunehmender Einfachheit / 264
- Schülerarbeiten zum Lehrgegenstand Plastische Form des Armes und der Hand / 268
- 10. Die Erarbeitung der plastischen Form des Kopfes und des Halses / 272**
- 10.1. Vorbemerkungen / 272
- 10.2. Grundgedanken und Problemstellungen zur plastisch-architektonischen Form des Kopfes / 273
- 10.2.1. Das künstlerische Interesse an Kopf und Gesicht / 273
- 10.2.2. Die Offenbarung der Gesellschaftlichkeit, Geschichtlichkeit und Individualität des Menschen durch das Gesicht / 273
- 10.2.3. Die Einheit und Abweichung der Formensprache von Körper und Gesicht / 274
- 10.3. Die zeichnerische Erarbeitung der Abschnitte des Schädel / 274
- 10.3.1. Wir entwickeln die Proportions- und Konstruktionsmerkmale des Schädel als Formgrundlage des lebenden Kopfes im Wandtafelbild / 275
- 10.3.2. Wir entwickeln körperhaft-räumliche Ansichten von der Schädelarchitektur im Wandtafelbild / 278
- 10.3.3. Wir setzen die Schädelarchitektur um in körperhaft-räumliche Darstellungen in der Korrekturstudie / 279
- 10.4. Wir entwickeln die Teilformen des Kopfes im Wandtafelbild / 282
- 10.5. Wir verbinden den Kopf mit Hals und Schulter und die Teilformen des Kopfes mit der Schädelgrundlage in der Wandtafelzeichnung und in der Korrekturstudie / 285
- 10.6. Wir entwickeln die Oberflächenbildungen des Gesichtes im Wandtafelbild / 290
- 10.7. Der Kopf als Ganzes in der Korrekturstudie / 292
- 10.8. Wir entwickeln die plastische Form des Halses im Wandtafelbild / 295
- 10.9. Die plastische Form des Halses und des Kopfes in der Korrekturstudie / 297
- Schülerarbeiten zum Lehrgegenstand Plastische Form des Kopfes und des Halses / 302
- 11. Die Erarbeitung der plastischen Form des ganzen Körpers / 306**
- 11.1. Vorbemerkungen / 306
- 11.2. Ein exemplarischer Lehrer-Schüler-Dialog zu Problemstellungen nach der lebenden Erscheinung / 308
- 11.3. Der architektonische Entwurf und Aufbau der ganzen Figur im Wandtafelbild / 309
- 11.4. Von der einfach stehenden Figur zur kontrapostisch bewegten Figur in der Korrekturstudie / 314
- 11.4.1. Die drei Vorleistungen der zeichnerischen Anlage / 314
- 11.4.2. Vorarbeiten und Elementaruntersuchungen zur Figur im Kontrapost / 318
- 11.4.3. Der weitere Ausbau der Kontrapostfigur / 321
- 11.5. Wir meistern schwierige Verkürzungen durch Formelementarisierungen und den funktionellen Ausdruck / 323
- 11.6. Mit der Untersuchung körperhaft-räumlicher Grundtatsachen zur körperhaft-differenzierten Darstellung der Figur und zu ihrer Beziehung zu anderen Körpern / 329
- Schülerarbeiten zum Lehrgegenstand Plastische Form des ganzen Körpers 336
- Schlußbemerkungen / 341
- 12. Anhang: Zur Eigenherstellung von Anschauungshilfen für die Lehre und Selbstverständigung / 342**
- 12.1. Vorbemerkungen / 342
- 12.2. Ersatz- und Entlastungsfunktionen durch Anschauungshilfen / 343

- 12.2.1. Der Sachersatz und seine Grenzen / 343
- 12.2.2. Der Wort-Ersatz zur Entlastung des Lehrers / 343
- 12.2.3. Die Risikominderung während der Stoffdarbietung / 343
- 12.2.4. Die intensivierte Selbstverständigung / 344
- 12.3. Verschiedene Gruppen von Anschauungshilfen / 344
  - 12.3.1. Die Stecktafeln / 344
  - 12.3.2. Die Funktionsflachmodelle / 345
  - 12.3.3. Die Mehrzweck-Aufbautafeln aus Magnethaftfolie / 345
- 12.4. Einzelbeispiele von Anschauungshilfen in ihrer Herstellung und didaktischen Qualität / 346
  - 12.4.1. Proportions-Stecktafel zur Veranschaulichung des Analogieverfahrens / 346
  - 12.4.2. Proportions-Stecktafel mit veränderbaren Größenverhältnissen und Eindruckswirkungen / 348
  - 12.4.3. Proportions-Stecktafel vom Kopf mit veränderbaren Größenverhältnissen / 350
  - 12.4.4. Funktionsflachmodelle in Profil- und Frontalansicht / 350
  - 12.4.5. Mehrzweck-Aufbautafel zu den Proportionen der lebenden Erscheinung / 352
  - 12.4.6. Mehrzweck-Aufbautafel zu den Proportionen des vereinfachten Gesamtskelettes / 355
  - 12.4.7. Mehrzweck-Aufbautafel zur Gesamtkonstruktion des Beinskelettes / 355
  - 12.4.8. Mehrzweck-Aufbautafel zum Kniegelenk / 355
  - 12.4.9. Mehrzweck-Aufbautafel zum Becken / 359
  - 12.4.10. Mehrzweck-Aufbautafel zur Form und Mechanik des Fußes / 359
  - 12.4.11. Mehrzweck-Aufbautafel zum Schultergürtel / 359
  - 12.4.12. Mehrzweck-Aufbautafel zum Rumpf / 362
  - 12.4.13. Mehrzweck-Aufbautafel zur Gesamtkonstruktion des Armskelettes / 364
  - 12.4.14. Mehrzweck-Aufbautafel zum Ellenbogengelenk / 367
  - 12.4.15. Mehrzweck-Aufbautafel zur Hand / 367
  - 12.4.16. Mehrzweck-Aufbautafel zum Kopf / 367
- 12.5. Bewahrung unterrichtlicher Dynamik / 370